

Zeitreise im neuen Gewand

Neuaufgabe des vergriffenen Klassikers von Otto Köhncke / Heimatheft kann beim Adventsmarkt erworben werden

Von Hannelore Mussar

PARCHIM Otto Köhncke stellte 1997 im Rahmen einer Veranstaltung des Fritz-Reuter-Klubs und des Heimatbundes sein „Parchimer Wörterbuch“ vor. In mühevoller Kleinarbeit hatte der Hobbyhistoriker (1918–2008) umfangreiches Material zur Parchimer Stadtgeschichte zusammengetragen. Er stützte sich vor allem auf das Buch „Historische Beschreibung der Stadt Parchim“ von M. Cordesius aus dem Jahre 1670 und Quellen aus dem Stadtarchiv wie frühere Volkszählungslisten, Adressbücher und alte Zeitungen. Seine Ausführungen über Parchimer Straßen, Plätze, Persönlichkeiten und Sehenswürdigkeiten würzte er mit Episoden und kleinen Geschichten und machte so Geschichte lebendig. 2001 erschien eine zweite Auflage dieses Nachschlagewerkes. Beide Ausgaben sind längst vergriffen und auch antiquarisch nicht mehr zu haben.

Deshalb beschloss der Heimatbund, eine dritte Auflage



Mit dem Parchimer Wörterbuch hat Otto Köhncke ein nicht nur für Heimatkundler, sondern auch für interessierte Einwohner wichtiges Werk hinterlassen.

herauszubringen. Bärbel Rücker nahm sich dieser Arbeit an. Sie überprüfte jedes einzelne Stichwort, sah sich vor Ort um und passte die Recht-

schrift an. Für diese immense Kleinarbeit gebührt ihr ganz besonderer Dank. Der überwiegende Teil der historischen Ansichtskarten

stammt aus dem Parchimer Museum, einige Abbildungen wurden dem Nachlass des Autors entnommen. Insgesamt enthält das Werk 530

Stichwörter auf 220 Seiten.

Die Fotogruppe des Clubs am Südring sorgte für einige aktuelle Aufnahmen und Karola Kimmen steuerte die meisten Fotos von Denk- und Grabdenkmälern bei. Auch ihnen herzlichen Dank. Insgesamt wurde dieses Projekt nur dank der finanziellen Unterstützung durch die Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern und des Heimatverbands Mecklenburg-Vorpommern möglich. Ein besonderer Dank gilt auch der Familie des Verfassers für die Genehmigung der Wiederaufgabe. Sicher wäre es auch im Sinne von Otto Köhncke, dass sein Wörterbuch wieder für Heimatfreunde und Interessenten in dieser Form nutzbar wird.

Auf dem Adventsmarkt an der St. Marienkirche, im Museum und ab dem 9. Dezember im Buchladen von Tilo Tambach kann es für 19 Euro erworben werden. Damit ist es ein schönes Geschenk für alle, die sich für die Parchimer Stadtgeschichte interessieren.

SERVICE

Neues Pütt-Heft

Auch in diesem Jahr erscheint wieder pünktlich zum Adventsmarkt eine neue Ausgabe des Parchimer Heimatheftes. In mühevoller Kleinarbeit haben sich die Autoren einem breiten Spektrum von Themen gewidmet. Geert Ruickoldt stellt die Frage „Lenin in Parchim?“ Auch Wolfgang Westphal schreibt zu „Lenin und Parchim“. Eberhard Schultze kann beweisen, dass Wladimir Putin in Parchim auftauchte. Auf vielfältige Weise ist Parchim bis heute mit dem Kloster Dobbertin verbunden, das im nächsten Jahr 800 Jahre alt wird. Horst Alsleben berichtet davon, wie Parchimer Bürgermeister sich dort um Plätze für ihre Töchter bemühten. Dass die Inflation 1923 auch in Parchim ein Finanzchaos auslöste, wird in dem Artikel des bereits verstorbenen Kuno Gerling deutlich. Hans-Joachim Kuhlmann zeichnet ein Bild von Parchim im Jahre 1926 und Steffi Schröder berichtet über die Arbeit der Stadtvertreter in dieser Zeit. Nach dem Adventsmarkt rund um St. Marien kann auch das Heft im Buchladen von Tilo Tambach in der Blutstraße erworben werden.

SV 24. 12. 19 H. Mussar